

zu Kokkenmassen zerfallen, zwischen denen sich mehrfach „Doppelkokken“ neben „Vierlingsgruppen“ und „Packetformen“ befanden. Letztere drei Formen wurden nach Ueberführung in Wasser auf Objectträgern in lebhaft schwärmender Bewegung angetroffen. Die Bewegungen, namentlich der Packete, erinnerten auffällig an die der Pandorineen (*Gonium*, *Pandorina*) und Volvocineen (*Volvox*).

Mittheilungen.

5. Arnold Behr: Gabelung der Blätter bei einheimischen Farnen.

Eingegangen am 2. Februar 1895.

Im 10. Hefte des XII. Jahrganges der Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft veröffentlichte R. SADEBECK einen sehr interessanten Fall von Gabelung der Blätter des *Asplenium viride* Huds. und zählt bei dieser Gelegenheit diejenigen einheimischen Farnarten auf, bei denen diese Erscheinung bisher beobachtet worden sei. Unter ihnen vermisse ich *Ceterach officinarum* Willd. und *Pteridium aquilinum* Kuhn, und auch bei LUERSEN, Die Farnpflanzen, ist bei diesen Arten das Vorkommen der Gabelung für Deutschland nicht erwähnt. Von beiden besitze ich gegabelte Blätter.

Das Exemplar von *Ceterach officinarum* wurde im August vorigen Jahres am Fusse des Rothenfels bei Kreuznach gefunden und gehört der gewöhnlichen Form an, nicht der von L. GEISENHEYNER¹⁾ bei Lorch aufgefundenen var. *depauperata* Wollaston, bei der nach MOORE, Nature printed British Ferns, II, 207²⁾, Gabelung beobachtet wurde, und von der GEISENHEYNER, wie ich mündlich von ihm erfuhr, nach seiner vorher erwähnten Veröffentlichung auch in der Rheinprovinz gegabelte Exemplare gefunden hat. Die Pflanze vom Rothenfels hat vier normale und ein an der Spitze gegabeltes Blatt. Die Gabelung beginnt über dem fünften Fiederpaare, und die Gabelästchen, welche etwa 1,5 cm lang sind, haben noch je 9 Fiederchen ausgebildet. Bis zur Gabelungsstelle beträgt die Länge des Blattes 5 cm.

1) Jahrb. des nassauischen Vereins für Naturkunde, XXXIX, S. 51 ff.

2) Nach GEISENHEYNER a. a. O. citirt.

Das Exemplar von *Pteridium aquilinum* fand ich im August 1892 im Königl. Förstchen bei Steinstrass, Kreis Jülich. Die Spreite ist weich-krautig und fast ganz kahl, die Pflanze gehört also zu var. *umbrosa* (bei LUERSSEN), wozu auch der sehr schattige, übrigens ganz trockene Standort passt. Die Segmente I. Ordnung sind länglich. Die Gabelung ist an einem Segmente I. Ordnung vorhanden, und zwar ist sie eingetreten, nachdem auf der einen Seite 14, auf der andern 12 Segmente II. Ordnung gebildet waren. Das ganze Segment hat von der Insertion bis zur Gabelungsstelle 32 cm, die Gabeläste 11 cm Länge. Letztere haben auf jeder Seite je 19 Fiedern und ein Endfiederchen gebildet. Die Gabelung ist unter einem Winkel von etwa 45° erfolgt und wegen dieses spitzen Winkels an jedem Gabelaste das unterste innere Theilsegment in der Entwicklung zurückgeblieben.

Was nun die am Schlusse von SADEBECK aufgeworfene Frage betrifft, ob die Gabelung den Pflanzen inhaerent sei, so habe ich mir diese Frage schon vor einigen Jahren gestellt, zur Beobachtung ein Exemplar von *Aspidium filix mas* L. mit gegabeltem Blatte in einen Topf verpflanzt und im folgenden Jahre wieder ein gegabeltes Blatt erhalten. Leider ist mir die Pflanze darauf verloren gegangen, so dass ich die Beobachtung nicht fortsetzen konnte.

Kreuznach.

6. Franz Schütt: Arten von Chaetoceras und Peragallia. Ein Beitrag zur Hochseeflora.

Mit Tafel IV und V.

Eingegangen am 5. Februar 1895.

Im Plankton der Ostsee fand ich eine Anzahl von Formen der Diatomeengattung *Chaetoceras*, die von den bisher beschriebenen Arten abweichen. Die Zahl derselben wurde noch vermehrt durch eine Reihe von Formen, welche die Durchzählung des Materials der Planktonexpedition an's Tageslicht brachte. Um eine kurze, morphologisch vergleichende Beschreibung zu ermöglichen, muss ich einige Erklärungen vorausschicken.

Der Zellkörper von *Chaetoceras*¹⁾ ist im Ganzen cylindrisch mit

1) F. SCHÜTT, Ueber die Diatomeen-Gattung *Chaetoceras*. Bot. Zeitung 1888, Nr. 11 und 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Behr Arnold

Artikel/Article: [Gabelung der Blätter bei einheimischen Farnen. 34-35](#)